

Klaus Pehl

**Besonderheiten in der Entwicklung des
Programmbereichs Arbeit-Beruf von 2001 auf 2002**
Anmerkungen zur Volkshochschul-Statistik

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
September 2003

Klaus Pehl: Besonderheiten in der Entwicklung des Programmbereichs Arbeit-Beruf von 2001 auf 2002.

Online im Internet:

URL: http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2003/pehl03_04.pdf

Dokument aus dem Internetservice Texte online des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung

<http://www.die-bonn.de/publikationen/online-texte/index.asp>

Abstract

Klaus Pehl: Besonderheiten in der Entwicklung des Programmbereichs Arbeit-Beruf von 2001 auf 2002

Die Volkshochschulstatistik für das Jahr 2002 weist einen überdurchschnittlich starken Rückgang im Programmbereich „Arbeit-Beruf“ auf. Eine Entwicklung, die gegenläufig zu anderen Programmbereichen ist.

Statistisch nachweisbar ist, dass dies zu ca. 90 % durch Rückgänge im Fachgebiet Informations- und Kommunikationstechnik verursacht wird. Dabei geht vor allem die Zahl der Grundlagenkurse zurück, gefolgt von Kursen im kaufmännischen IT-Bereich. Die Statistik differenziert auch nach Bundesländern. Während in Hamburg und Berlin die Kurszahlen eher gleichbleibend sind, bestätigt sich der Trend in großen Bundesländern (bspw. NRW, Bayern), am stärksten aber in den neuen Bundesländern. Die Fragen, die die Statistik nicht beantwortet: Was sind die Gründe für diesen plötzlichen Rückgang?

Besonderheiten in der Entwicklung des Programmbereichs Arbeit – Beruf von 2001 auf 2002

Anmerkungen zur Volkshochschul-Statistik

Klaus Pehl, 17. September 2003

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Auftrags- und Vertragsmaßnahmen.....	2
3	Entwicklung nach Fachgebieten – Offene Kurse	3
3.1	Informations- und Kommunikationstechnik (IT)	3
3.2	Andere Fachgebiete zum Vergleich	5
4	Der IT-Bereich in den Bundesländern.....	8
5	Quellen.....	9
6	Tabellenverzeichnis	9

1 Einleitung

Der Programmbereich Arbeit – Beruf hatte **2000** bezogen auf alle Volkshochschulen in der Bundesrepublik Deutschland mit

- 104 Tsd. Kursen (Index 181%, 1991 = 100%)
- 3.384 Tsd. Unterrichtsstunden (Index 135%, 1991 = 100%)
- 1.141 Tsd. Belegungen (Index 147%, 1991 = 100%)

einen absoluten Höchststand in der Langzeitentwicklung erreicht. Dies war vor allem auf die boomartige Entwicklung der Veranstaltungen zu Informations- und Kommunikationstechnik zurückzuführen, die Mitte der 90er Jahre eingesetzt hatte. Bereits 2001 deutete sich eine Trendwende mit den prozentualen Änderungen $-1,3\%$ (Kurse), $-3,0\%$ (Unterrichtsstunden) und noch deutlicher $-5,6\%$ (Belegungen) an. Diese Änderungen waren mit denen anderer Programmbereiche noch in der Größenordnung vergleichbar.

Im Berichtsjahr 2002 scheint die Entwicklung des Programmbereichs mit den prozentualen Änderungen $-12,0\%$ (Kurse), $-2,6\%$ (Unterrichtsstunden) und $-15,2\%$ (Belegungen) einer besonderen Analyse wert, da sie sich als überdurchschnittlich stark und gegenläufig zu anderen Programmbereichen erweist. Kleinere prozentuale Zurücknahmen im Bereich der Unterrichtsstunden gehen oft einher mit geringfügigen Zunahmen bei den Veranstaltungszahlen und sogar mit bemerkenswerten Zunahmen bei Belegungen. Anders im Programmbereich Arbeit – Beruf im Berichtsjahr 2002. Die prozentualen Änderungen bei Kursen wie bei Belegungen liegen weit über dem programmbereichsübergreifenden Durchschnitt.

Im Jahr **2002** liegen die Zahlen des Programmbereichs Arbeit – Beruf bei

- 90 Tsd. Kurse (Index 157%, 1991 = 100%; rel. Änd. zum Vorjahr $-12,0\%$)
- 3.197 Tsd. Unterrichtsstunden (Index 129%, 1991 = 100%; rel. Änd. zum Vorjahr $-2,6\%$)

- 914 Tsd. Belegungen (Index 118%, 1991 = 100%; rel. Änd. zum Vorjahr –15,2%)

Der Vergleich mit anderen Programmbereichen oder mit den Entwicklungen in der Gesamtsumme zeigt, dass bei dem Programmbereich Arbeit – Beruf aktuell ein spezifischer Rückgang vorliegt. Diese Entwicklung kann mit den vorliegenden Daten untersucht werden u.a. im Hinblick auf

- Auftrags- und Vertragsmaßnahmen
- Besonderheiten einzelner Fachgebiete (für offen angebotene Kurse)
- Besonderheiten in den Bundesländern.

Dies soll dazu beitragen, dass summative Aussagen nur so dramatisch wie sachlich gerechtfertigt interpretiert werden, in dem die Faktoren offengelegt werden.

Zusammenfassung der Ergebnisse

- **An den Rückgängen von Kursen, Unterrichtsstunden und Belegungen des Programmbereichs Arbeit – Beruf sind anteilmäßig über 90% der Bereich IT beteiligt (s. Abschnitt 3.1, S. 3ff.). Insbesondere im Fall der Auftrags- und Vertragsmaßnahmen werden die Unterrichtsstunden relativ sogar um 12,6% ausgebaut und die Belegungen gehen kaum zurück (s. Tabelle 1).**
- **An den Rückgängen sind alle Bundesländer in unterschiedlichem Maße beteiligt; besonders betroffen sind die neuen Bundesländer (s. Tabelle 9, S. 7).**

Tabelle 1 Verteilung der Rückgänge am Programmbereich Arbeit - Beruf

Gruppe	Kurse	Unterrichtsstunden	Belegungen
Auftrags- und Vertragsmaßnahmen	4,1%	Anstieg	0,8%
Informations- und Kommunikationstechnik (IT)	92,0%	92,5%	95,8%
Andere Fachgebiete	3,9%	7,5%	3,5%
Zusammen	100%	100%	100%
Rückgang absolut	12.327	243.658	163.259

2 Auftrags- und Vertragsmaßnahmen

Auftrags- und Vertragsmaßnahmen sind nicht nach Fachgebieten aufgeschlüsselt. Deshalb kann hierfür der IT-Bereich nicht isoliert analysiert werden. Da sie einen besonderen Bestandteil der Veranstaltungen des Programmbereichs ausmachen, werden hier markante Kenngrößen zusammengetragen.

Aufgrund des besonderen Zeitvolumens der Auftrags- und Vertragsmaßnahmen machen sie über 30% der Unterrichtsstunden des Programmbe-

reichs aus. Da sie im Vergleich zu 2001 aber um 12,6% noch ausgebaut werden, ist erklärlich, wieso für den gesamten Programmbereich der relative Rückgang mit –2,6% vergleichsweise so niedrig ausfällt.

Tabelle 2 Auftrags- und Vertragsmaßnahmen im Programmbereich Arbeit - Beruf 2002

Auftrags- und Vertragsmaßnahmen	Kurse	Unterrichtsstunden	Belegungen
absolut	7.321	978.760	89.158
Relative Änderung zum Vorjahr	-6,4%	+12,6%	-1,4%
Absolute Änderung	-502	109.856	-1.237
Anteil am Programmbereich	8,1%	30,6%	9,8%

3 Entwicklung nach Fachgebieten – Offene Kurse

Der Volkshochschul-Statistik ist für *offen angebotenen Kurse* unterhalb der Ebene der Programmbereiche eine Systematik von Fachgebieten zugrunde gelegt. In der Analyse der speziellen Entwicklung wird deutlich, welche Gebiete zu dem deutlichen Rückgang der Kurse und ihrer Belegungen in 2002 beigetragen haben. Zur Klarheit des Ergebnisses fasse ich die Fachgebiete in zwei Gruppen zusammen:

- Informations- und Kommunikationstechnik (IT)
- Andere Fachgebiete.

Bei dem Vergleich von prozentualen Änderungen muss beachtet, dass die Werte für offen angebotene Kurse noch deutlicher gesunken sind und die Werte für den gesamten Programmbereich durch die Entwicklung bei Auftrags- und Vertragsmaßnahmen vor allem beim Zeitvolumen (Unterrichtsstunden) eher gemildert wurden. Bei den offen angebotenen Kursen sind die Änderungsraten

- -12,5% (Kurse)
- -8,0% (Unterrichtsstunden)
- -16,4% (Belegungen).

3.1 Informations- und Kommunikationstechnik (IT)

Hierzu zählen die Fachgebiete

- IuK-Grundlagen/allg. Anwendungen
- Kaufmännische IuK-Anwendungen
- Technische IuK-Anwendungen

Ich zähle darüber hinaus auch das Fachgebiet

- Büropraxis

dazu, da hier viele Kurse zu Standardanwendung der IT in Bürozusammenhängen klassifiziert werden.

Die Gruppe macht für den Programmbereich in 2001 und selbst nach einem überdurchschnittlich starken Rückgang noch in 2002 den überragenden Anteil aus, im Fall von Veranstaltungen und Belegungen 2001 über vier Fünftel und bei Unterrichtsstunden fast drei Viertel. In 2002 sind auch nach Rückgängen von etwa zwei Prozentpunkten bei Veranstaltungen und Belegungen die Anteile immer noch über vier Fünftel, doch der Rückgang bei Unterrichtsstunden ist drastischer, so dass der Anteil nur noch etwas über zwei Dritteln liegt.

Tabelle 3 Anteile IT am Programmbereich (offene Kurse) 2002 (2001)

Fachgebiet	Kurse	Unterrichtsstunden	Belegungen
luK-Grundlagen/allg. Anwendungen	54,2% (53,1%)	42,9% (43,5%)	52,7% (52,5%)
Kaufmännische luK-Anwendungen	12,5% (15,0%)	11,0% (13,3%)	11,8% (14,4%)
Büropraxis	10,6% (10,7%)	9,9% (10,7%)	10,7% (10,8%)
Technische luK-Anwendungen	5,4% (5,5%)	4,6% (4,7%)	5,0% (5,2%)
Zusammen	82,6% (84,3%)	68,4% (72,2%)	80,2% (82,9%)

Mit den prozentualen Änderung von 2002 im Vergleich zu 2001 gelingt es die Rolle der Fachgebiete besser zu identifizieren. *Alle* Fachgebiete im Bereich IT sind an der Abnahme beteiligt und die Abnahmen sind überdurchschnittlich stark. Diese Betrachtungsweise bietet nur einen relativen Vergleich im Rückgang. Danach wäre der Rückgang der „Kaufmännischen luK-Anwendungen“ besonders drastisch und der bei „luK-Grundlagen/allg. Anwendungen“ noch vergleichsweise im Schnitt.

Tabelle 4 Prozentuale Änderungen IT 2002 zu 2001

Fachgebiet	Kurse	Unterrichtsstunden	Belegungen
luK-Grundlagen/allg. Anwendungen	-10,6%	-9,4%	-16,1%
Kaufmännische luK-Anwendungen	-27,4%	-23,8%	-31,2%
Büropraxis	-13,0%	-15,0%	-17,5%
Technische luK-Anwendungen	-15,2%	-9,8%	-19,3%
Zusammen	-14,2%	-12,9%	-19,1%
<i>Alle offenen Kurse</i>	<i>-12,5%</i>	<i>-8,0%</i>	<i>-16,4%</i>

Besonders deutlich wird der Unterschied zwischen den Fachgebieten durch die prozentuale Aufteilung des absoluten Rückgangs auf die verschiedenen Fachgebiete. Diese Betrachtungsweise bringt die Fachgebiete in einen Zusammenhang und zeigt, dass nahezu die Hälfte des Rückgang im IT-Bereich durch „luK-Grundlagen/allg. Anwendungen“ erklärt ist. Ein

weiteres Drittel ist durch den Rückgang im Bereich „Kaufmännische IuK-Anwendungen“ hervorgerufen.

Weit über 90% der Rückgänge im Programmbereich Arbeit – Beruf sind durch die rückläufige Entwicklung im IT-Bereich erklärt. Hier wäre mindestens zu überprüfen,

- ob das Kompetenzprofil sich aufgrund der Weiterbildungsangebote der letzten 2 Jahrzehnte so verbessert hat, dass sich ein verminderter Bedarf eingestellt hat;
- welche Rolle in diesem Zusammenhang die verstärkte Einbeziehung von IT-Qualifizierung in schulische und berufliche Ausbildung spielt;
- ob die Beurteilung des Nutzens des Erwerbs von IT-Kompetenzen sich bei den Adressaten verändert hat;
- ob sich objektiv veränderter Nutzen des Erwerbs von IT-Kompetenzen feststellen lässt;
- inwieweit sich die Veränderungen auf Basiswissen im IT-Bereich beschränken.

Tabelle 5 Anteil am Rückgang des IT-Bereichs von 2001 auf 2001

Fachgebiet	Kurse	Unterrichtsstunden	Belegungen
IuK-Grundlagen/allg. Anwendungen	47,1%	44,0%	53,3%
Kaufmännische IuK-Anwendungen	34,3%	33,9%	28,4%
Büropraxis	11,6%	17,2%	12,0%
Technische IuK-Anwendungen	7,0%	4,9%	6,3%
Zusammen	100%	100%	100%
<i>Rückgang absolut</i>	11.345	225.312	156.373
<i>Anteil am Rückgang im Programmbereich insgesamt</i>	96,1	92,5%	97,0

3.2 Andere Fachgebiete zum Vergleich

Hierzu zähle ich

- Rechnungswesen
- Kaufmännische Grund-/Fachlehrgänge
- Technische Grund-/Fachlehrgänge
- Branchenspezifische Fachlehrgänge
- Organisation/Management
- Fächerübergreifende/sonstige Kurse.

Anders als im Bereich IT machten diese Fachgebiete 2001 unter einem Fünftel der offen angebotenen Kurse und ihrer Belegungen im Programm-

bereich aus. Nur der Anteil der Unterrichtsstunden lag aufgrund der Lehrgänge über einem Viertel. Auch in 2000 nach dem Rückgang im IT bleiben die Anteile am Programmbereich für Kurse und Belegungen unter einen Fünftel, doch der Anteil für das Zeitvolumen (Unterrichtsstunden) liegt jetzt bei fast einem Drittel.

Tabelle 6 Anteile anderer Fachgebiete am Programmbereich (offene Kurse) 2002 (2001)

Fachgebiet	Kurse	Unterrichtsstunden	Belegungen
Rechnungswesen	2,9% (2,7%)	4,0% (3,7%)	3,2% (2,9%)
Kaufmännische Grund-/Fachlehrgänge	2,3% (2,0%)	5,7% (4,3%)	2,7% (2,2%)
Technische Grund-/Fachlehrgänge	1,8% (1,6%)	3,8% (3,6%)	1,9% (1,6%)
Branchenspezifische Fachlehrgänge	0,9% (1,0%)	3,8% (3,9%)	1,2% (1,2%)
Organisation/-Management	2,4% (2,1%)	2,5% (2,6%)	2,6% (2,2%)
Fächerübergreifende/sonstige Kurse	7,1% (6,4%)	11,8% (9,7%)	9,2% (7,1%)
zusammen	17,4% (15,7%)	31,6% (27,8%)	19,8% (17,1%)

An den prozentualen Änderung von 2002 im Vergleich zu 2001 zeigt sich, dass in einigen Fachgebieten beim Zeitvolumen (Unterrichtsstunden) und auch im Fall von „Kaufmännische Grund-/Fachlehrgänge“ bei den Belegungen noch ausgebaut wurde. Bei Kursen zu „Organisation/-Management“ nimmt sogar die Veranstaltungszahl um 1% zu. Bis auf „Branchenspezifische Fachlehrgänge“ sind nahezu alle relativen Abnahmen im Gegensatz zu dem Bereich IT unterdurchschnittlich stark. Die Zunahmen bei den Unterrichtsstunden kompensieren die Rückgänge bei weitem.

Tabelle 7 Prozentuale Änderungen anderer Fachgebiete 2002 zu 2001

Fachgebiet	Kurse	Unterrichtsstunden	Belegungen
Rechnungswesen	-5,7%	-0,3%	-5,7%
Kaufmännische Grund-/Fachlehrgänge	-0,7%	21,1%	3,5%
Technische Grund-/Fachlehrgänge	-6,3%	-1,1%	-1,6%
Branchenspezifische Fachlehrgänge	-13,7%	-9,0%	-14,2%
Organisation/-Management	1,0%	-13,8%	-1,0%
Fächerübergreifende/sonstige Kurse	-2,0%	11,9%	-3,8%
Zusammen	-3,2%	4,7%	-3,3%
<i>Alle offenen Kurse</i>	<i>-12,5%</i>	<i>-8,0%</i>	<i>-16,4%</i>

Der Vollständigkeit halber werden auch für die anderen Fachgebiete die Anteile am absoluten Rückgang zusammengestellt werden.

Nur deutlich unter 10% der Rückgänge im Programmbereich Arbeit – Beruf sind durch die rückläufige Entwicklung in anderen Fachgebieten außerhalb des IT-Bereichs erklärt. Die Anstiege besonders bei „Kaufmännische Grund-/Fachlehrgänge“ machen zumindestens bei Unterrichtsstunden die Rückgänge mehr als wett.

Tabelle 8 Anteil am Rückgang anderer Fachgebiete von 2001 auf 2001

Fachgebiet	Kurse	Unterrichtsstunden	Belegungen
Rechnungswesen	31,1%	1,3%	33,0%
Kaufmännische Grund-/Fachlehrgänge	2,8%	Anstieg	Anstieg
Technische Grund-/Fachlehrgänge	21,3%	5,1%	5,2%
Branchenspezifische Fachlehrgänge	27,0%	45,6%	33,4%
Organisation/-Management	Anstieg	48,0%	4,5%
Fächerübergreifende/sonstige Kurse	26,5%	Anstieg	54,8%
Zusammen	100%	100%	100%
<i>Rückgang absolut</i>	<i>460</i>	<i>18.373</i>	<i>4.895</i>
<i>Anteil am Rückgang im Programmbereich insgesamt</i>	<i>3,9%</i>	<i>7,5%</i>	<i>3,0%</i>

4 Der IT-Bereich in den Bundesländern¹

Bei der Analyse der Fachgebiete des Programmbereichs Arbeit – Beruf für die Bundesrepublik ist deutlich geworden, wie sehr der IT-Bereich an dem Rückgang beteiligt ist (s. Abschnitt 3.1, S. 3ff.). Deshalb wird hier eine Differenzierung nach Bundesländern auf die Analyse des IT-Bereichs, und zwar ohne Unterscheidung der einzelnen Fachgebiete² beschränkt.

Gemeinsame Eigenschaft ist: *alle* Bundesländer³ sind an dem Rückgang beteiligt, wenn auch in unterschiedlichem relativen Ausmaß. Um die Unterschiede deutlicher zu erkennen sind in der folgenden Tabelle die Bundesländer nach zunehmendem relativen Rückgang der Belegungen angeordnet. Außerdem wurden Gruppen gebildet. Vor allem in den extremeren Bereichen von leichten bzw. starken Rückgängen hätte eine Anordnung nach Kurse oder Unterrichtsstunden einen vergleichbaren Befund geliefert.

Zentrale Ergebnisse sind:

- **In den Stadtstaaten Berlin und Hamburg (Ballungszentren) sind die Rückgänge am geringsten.**
- **Es gibt nur wenige Bundesländer mit Rückgangsquoten unter dem Bundesdurchschnitt – darunter Bundesländer mit einem starken Angebot.**
- **Auch große Bundesländer wie Bayern und Nordrhein-Westfalen gehören zu den Bundesländern mit überdurchschnittlich starker Rückgangsquoten.**
- **Alle neuen Bundesländer weisen besonders starke Rückgangsquoten auf.**

Gerade vor dem Hintergrund der Entwicklung in den neuen Bundesländern muss über eine „Sättigungshypothese“ hinaus auch der subjektive und objektive Nutzen bei den Adressaten von Weiterbildung im IT-Bereich hinterfragt werden. Fehlt der Glaube an die besseren Problemlösungen durch Einsatz von IT?

¹ Das DIE bietet in seinem Auswertungsservice eine detaillierte Tabellensammlung inklusive von Zeitreihen, Differenzierung nach Bundesländern und Fachgebieten an. Gesonderte Langzeitreihen der Fachgebiete liegen für jedes Bundesland vor (Katalog s.

<http://www.die-bonn.de/service/statistik/index.asp>)

² Die Daten liegen im DIE für verfeinerte Analysen vor und können für Forschungszwecke zur Verfügung gestellt werden.

³ Wegen Unsicherheiten bei der Klassifikation von Fachgebieten in 2001 können in Hamburg keine exakten Berechnungen angestellt werden, aber es kann – wenn überhaupt – von einem nur leichten Rückgang ausgegangen werden.

Tabelle 9 Prozentuale Änderungen von 2001 auf 2002 des IT-Bereichs nach Bundesländern

Bundesland	Kurse	Unterrichtsstunden	Belegungen
Stadtstaaten (ohne Bremen)			
Hamburg	x%	x%	x%
Berlin	-2,3%	-4,9%	-12,0%
Unterdurchschnittlich starker Rückgang			
Baden-Württemberg	-9,2%	-5,5%	-12,7%
Niedersachsen	-9,7%	-9,8%	-14,8%
Rheinland-Pfalz	-12,9%	-12,6%	-15,2%
Bundesrepublik	-14,2%	-12,9%	-19,1%
Überdurchschnittlich starke Rückgänge			
Saarland	-17,3%	-19,2%	-19,5%
Nordrhein-Westfalen	-15,7%	-13,4%	-20,1%
Schleswig-Holstein	-17,2%	-20,9%	-22,2%
Bayern	-16,9%	-13,9%	-22,3%
Hessen	-16,0%	-16,7%	-22,5%
Bremen	-15,6%	-13,9%	-23,1%
Neue Bundesländer			
Sachsen	-22,3%	-22,8%	-26,7%
Sachsen-Anhalt	-25,7%	-24,9%	-28,1%
Brandenburg	-21,5%	-22,4%	-35,1%
Mecklenburg-Vorpommern	-34,4%	-27,1%	-35,2%
Thüringen	-30,9%	-25,0%	-35,4%

5 Quellen

- Datenbasis zur Volkshochschul-Statistik in Deutschen Institut für erwachsenenbildung
- Pehl, K./Reitz, G.: Volkshochschul-Statistik. 41. Folge, Arbeitsjahr 2002. Bielefeld 2003

6 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Verteilung der Rückgänge am Programmbereich Arbeit - Beruf	2
Tabelle 2 Auftrags- und Vertragsmaßnahmen im Programmbereich Arbeit - Beruf 2002	3
Tabelle 3 Anteile IT am Programmbereich (offene Kurse) 2002 (2001)	4
Tabelle 4 Prozentuale Änderungen IT 2002 zu 2001	4
Tabelle 5 Anteil am Rückgang des IT-Bereichs von 2001 auf 2001	5
Tabelle 6 Anteile anderer Fachgebiete am Programmbereich (offene Kurse) 2002 (2001)	6
Tabelle 7 Prozentuale Änderungen anderer Fachgebiete 2002 zu 2001 ...	7
Tabelle 8 Anteil am Rückgang anderer Fachgebiete von 2001 auf 2001 ...	7
Tabelle 9 Prozentuale Änderungen von 2001 auf 2002 des IT-Bereichs nach Bundesländern	9